

Fünfte Abtheilung.

Uebungen zum Lesen und Denken über Gegenstände aus der Naturlehre und Naturgeschichte.*)

§. 1. Ueber die Weltgegenden.

89 Fritz hörte, daß sein Vater noch keinen Regen erwartete, denn der Wind käme aus Osten; er sähe dies an der Fahne auf dem Thurme. Fritz wünschte darüber belehrt zu sein. Der Vater sagte: Wenn Du auf einem freien Plage siehest, so kannst Du Dich nach allen Seiten umsehen. Der ganze Kreis, so weit Du sehen kannst, heißt Dein Gesichtskreis, oder mit einem fremden Namen, der Horizont. Diesen Kreis theilt man in vier Theile oder Weltgegenden. Dahin, wo Mittags 12 Uhr die Sonne steht, ist die mittägliche Gegend, Mittag oder Süden. Drehst Du Dich nun herum, daß Du die Sonne im Rücken hast, so blickst du nach Norden oder Mitternacht. Da, wo die

*) Unter der Natur verstehen wir hier die ganze Körperwelt; und zu diesen Körpern gehört Alles, was wir mit unsern Sinnen wahrnehmen, die Sonne, wie das Sonnenstäubchen, die Luft, die wir fühlen, wie das Dufttheilchen aus der Blume, das unsern Geruchssinn berührt. Diese Körper haben gewisse allgemeine Eigenschaften, sie sind z. B. theilbar, beweglich, ausgedehnt, d. h. sie nehmen einen gewissen Raum ein. Aber sie sind auch verschieden von einander durch besondere Eigenschaften. Z. B. manche sind mehr oder weniger elastisch, d. h. wenn sie gebogen oder zusammengedrückt, dann aber wieder frei werden, so nehmen sie ihre vorige Gestalt wieder an, z. B. Regenklingen, Stahlfedern, Fischbein, eine Ruthe; das Wasser ist flüssig, seine Theile hängen weniger fest zusammen, es ist, so wie auch das Glas, durchsichtig; als Eis ist das Wasser ein fester Körper. Die Erscheinungen und Veränderungen in der Körperwelt erfolgen nach gewissen Gesetzen, die wir Naturgesetze nennen und die von Gott angeordnet sind, unter ihm stehen und durch ihn, so lange er es will, fort dauern. Z. B. so entwickeln sich die Keime der Samenförner durch Wärme und Fruchtigkeit. Ueber die Ursachen der Erscheinungen in der Natur belehrt die Naturlehre (Physik); über die einzelnen Körper und ihre Wertwürdigkeiten die Naturgeschichte.